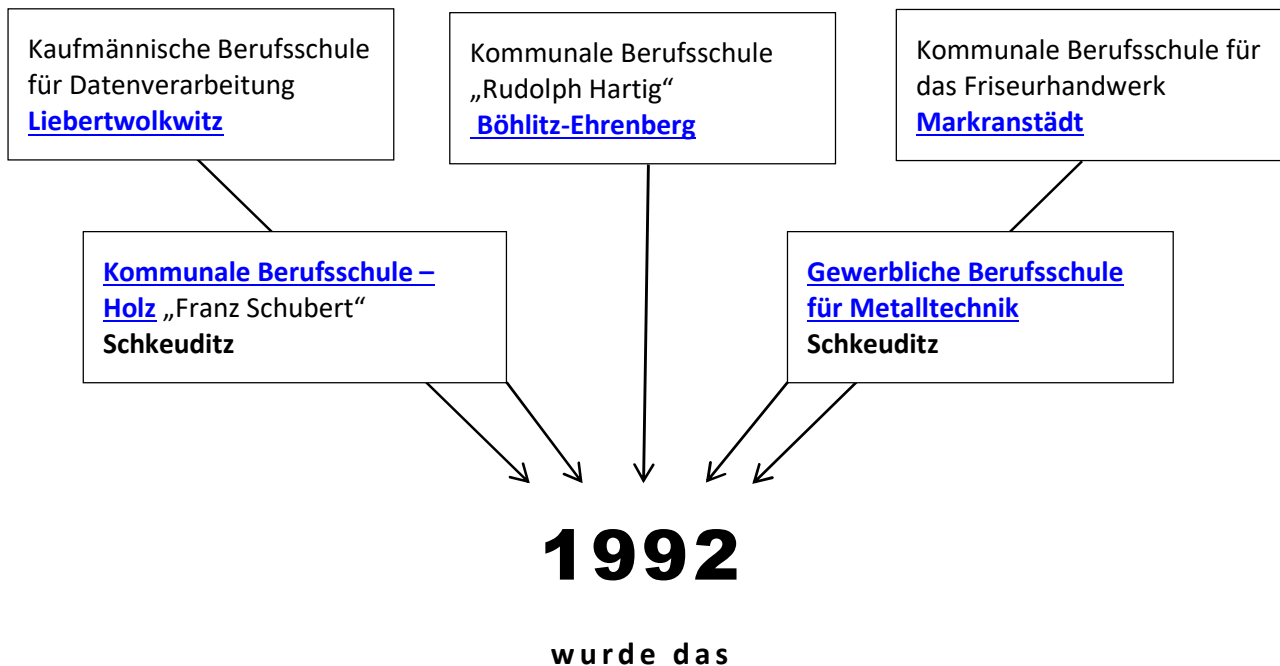




ERINNERUNGSSKIZZEN

**„Verstehen kann man das Leben nur rückwärts,
leben muss man es aber vorwärts.“**

(Sören Kierkegaard, dänischer Philosoph und Theologe; 1813 – 1855)



Berufliches Schulzentrum Schkeuditz

durch Zusammenschluss von 5 Berufsschulen
als Schulzentrum des Landkreises Leipzig **gegründet.**

WIE ALLES BEGANN

Nach Bildung des Oberschulamtes 1991 beginnt die Schulnetzplanung, in deren Ergebnis die kleinen Berufsschulen aufgelöst und zu Berufsschulzentren zusammengeschlossen werden sollen. Mit Beginn des Schuljahres 1992/93 wurden durch das Oberschulamtsamt und die kommunalen Träger die Berufsschulzentren ins Leben gerufen.

Als Standort für unser Schulzentrum wurde ein Geländestück des ehemaligen VEB Maschinen- und Anlagenbau in der Industriestraße 23 in Schkeuditz (heute Edisonstraße 42) ausgewählt. Darauf befanden sich 3 Wohnbaracken, die entsprechend umgebaut bzw. die Mittelbaracke abgerissen und neu gebaut wurden. Das sind heute unsere Häuser I – III.

Am 28.04.1992 wurden [Haus I und III](#) eingeweiht. Schulträger und damit Bauherr war der damalige Landkreis Leipzig. Mit dem vollständigen Abriss der Baracke II und einem Neubau sollte nach kurzer Pause weiter das Schulareal gestaltet werden. Nur so konnten alle Außenstellen in dem neuen Schulzentrum integriert werden. In der Realität war es dann doch eine längere „kurze“ Pause.

Mit Schuljahresbeginn 1992/93 wurden die 5 kleinen Berufsschulen zum BSZ Schkeuditz zusammengefasst. Dabei bezogen die Kommunale Berufsschule – Holz „Franz Schubert“ und die Gewerbliche Berufsschule für Metalltechnik sofort die neuen Gebäude in der Industriestraße. Der Umzug der Kommunale Berufsschule „Rudolph Hartig“ erfolgte in den Oktoberferien 1992. Das war die Stammschule in Schkeuditz.

Und es gab da noch 2 Außenstellen, die Kommunale Berufsschule für das Friseurhandwerk in Markranstädt und die Kaufmännische Berufsschule für Datenverarbeitung in Liebertwolkwitz. Geometrisch bildeten Stammschule und Außenstellen ein Dreieck um die Stadt Leipzig.

DAS BESONDERE AN HAUS II – EINE KLEINE ANEKDOTE

Wie oben bereits erwähnt – die Mittelbaracke, d. h. die Ruine sollte abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Dafür standen EU-Fördermittel in Höhe von 8 Mio. DM bereit, abrufbar bis zum Jahr 2000. Informationen wie Fertigstellung des Hauses im Schuljahr 1994/95 und beide Außenstellen ziehen dort ein, kursierten im Kollegium. Schnell war aber klar, dass nur die Auszubildenden einer Außenstelle in den Neubau passen würden und auch das Zeitfenster nicht stimmt.

Da war noch was. Die Gebietsreform – angefangen von den ersten Veröffentlichungen bis hin zur Durchführung. Für das Schulzentrum Schkeuditz – Stand 1996 – hieß das: Der Träger des Schulzentrums ist der Landkreis Leipzig (alt). Kommt die Gebietsreform befindet sich die Stammschule auf dem Gebiet des Landkreises Delitzsch, die Außenstelle Markranstädt bleibt Leipzig Land (neu) und die Außenstelle Liebertwolkwitz befindet sich im Stadtgebiet Leipzig. Ein Schulzentrum mit drei Schulträgern! Was wird aus den Fördermitteln? Wer trägt der Eigenanteil? Es war eine prekäre Situation für unser wachsendes Schulzentrum!

Aber gut Ding will Weile haben . . . Am 24.07.1998 war feierliche [Grundsteinlegung](#) für Haus II und bereits am 11.12.1998 berichtete die LVZ vom [Richtfest](#). Der Schulträger und damit Bauherr war der Landkreis Leipzig, ab 01.01.1999 der Landkreis Delitzsch. Im Februar 2000 zogen die Friseure von der Außenstelle Markranstädt ins neue Haus II. Damit wurde ein [zentraler Standort](#) für das Berufliche Schulzentrum geschaffen.

Die Außenstelle Liebertwolkwitz mit ihren Bildungsgängen wurden zum 01.01.1999 aus dem BSZ Schkeuditz ausgegliedert und in das BSZ 3 Leipzig integriert. 2004 konnte der zweite Bauabschnitt übergeben werden, d. h. der [Umbau von Haus I](#) wurde abgeschlossen.

SCHULARTEN UND AUSBILDUNGSPROFILE AM BSZ

Die einzelnen Schulen brachten 1992 die Ausbildungen in ihren Berufen in das BSZ ein. Natürlich unterliegt Bildung ständiger Veränderung. Sie wird entsprechend den gesellschaftlichen Notwendigkeiten und Erfordernissen entwickelt. So entstanden neue Berufe, andere wurden evaluiert und auch Bildungsgänge eingestellt. Für das Berufliche Schulzentrum Schkeuditz sei dies im Folgenden dargestellt.

Schulart Berufsschule

In folgenden **Berufen** wurden bzw. werden die Auszubildenden in Schkeuditz beschult.

➤ Tischler/in

➤ Holzmechaniker/in

➤ Glaser/in den Fachrichtungen Glasbau und Fensterbau

Diese 3 Berufe wurden von der Kommunalen Berufsschule – Holz „Franz Schubert“ in Schkeuditz in das Schulzentrum eingebracht und werden noch heute unterrichtet, selbstverständlich mit aktuellen Unterrichtsinhalten.

➤ Anlagenmechaniker

➤ Industriemechaniker

➤ Zerspanungsmechaniker

Das sind die Berufe, die in der Gewerblichen Berufsschule für Metalltechnik in Schkeuditz ausgebildet wurden. Die Klassen wurden am Schulzentrum zu Ende geführt, dann aber die Ausbildung in den Metallberufen nicht weitergeführt, da der Maschinenbau nach der Wende im Raum Leipzig zunächst zusammenbrach und in Schulzentren der Stadt Leipzig ohnehin ein Überangebot im Berufsfeld Metall vorhanden war.

➤ Friseur/in

In der Außenstelle 1 – Markranstädt waren bis Februar 2000 die Friseure zu Hause. Mit der Fertigstellung von Haus II wurde die Ausbildung nach Schkeuditz in die Stammschule geholt und die Außenstelle aufgelöst.

➤ Datenverarbeitungskaufmann/frau

Der DDR-Beruf „Facharbeiter für Datenverarbeitung“ wurde 1991 in den anerkannten Beruf „DV-Kaufmann“ gewandelt. 1992 erhielten die ersten Auszubildenden ihr Abschlusszeugnis. Es folgten noch 3 Jahrgänge in der zweiten Außenstelle des BSZ in Liebertwolkwitz. Die Zahl der Auszubildenden sank drastisch, weil Ausbildungsplätze fehlten. So wurde sachsenweit diese Ausbildung in Chemnitz konzentriert.

➤ Kaufmann im Einzelhandel

Im Schuljahr 1994/95 gelang es den Verantwortlichen eine Klasse in der Außenstelle Liebertwolkwitz zu bilden. Diese wurde jedoch nach der Grundstufe an ein anderes BSZ gegeben, weil zukünftig diese Ausbildung nicht in Schkeuditz avisiert war.

➤ **Industriekaufmann/frau**

In der Stammschule wurde dieser Ausbildungsgang 1994/95 eröffnet. Auch hier nur einmalig eine Klasse. Sie wurde zu Ende geführt. Die Gründe ebenfalls die Profilierung der BSZ.

➤ **Bürokaufmann/frau**

Dieser Beruf wurde bereits in der Kommunalen Berufsschule „Rudolph Hartig“ in Böhlitz-Ehrenberg ausgebildet und wurde nach dem Umzug im Herbst 1992 nach Schkeuditz dort bis 2012 ausgebildet. Die letzte Klasse war unsere BK 09.

➤ **Handelsfachpacker/in**

Auch dieser Beruf wurde von Böhlitz-Ehrenberg in die Stammschule übernommen. Es handelte sich um eine 2jährige Ausbildung im Lager, die bis 2005 in Schkeuditz angesiedelt war. Der Beruf wurde evaluiert und mit neuen Ausbildungsinhalten und neuem Namen (s. nächster Beruf) am BSZ weitergeführt.

➤ **Fachlagerist/in**

➤ **Fachkraft für Lagerwirtschaft**

Das ist die Bezeichnung für die 3jährige Ausbildung im Lager vor 2004. Die letzten Azubis bekamen 2006 ihre Zeugnisse mit diesem Berufsabschluss. Danach war es ...

➤ **Fachkraft für Lagerlogistik**

Auch hier wurde mit der Aktualisierung und Lernfeldorientierung eine neue Berufsbezeichnung vergeben.

➤ **Kaufmann/frau im Eisenbahn- und Straßenverkehr**

Er wurde bis 2002 am BSZ Schkeuditz ausgebildet. Die letzte Klasse begann 1999. Ausbildungsbetriebe waren in der Regel die großen Verkehrsunternehmen. Parallel zu dieser Ausbildung entstand ein neuer Beruf, der den Bedürfnissen der Ausbildungsbetriebe mehr gerecht wurde. Das war ...

➤ **Kaufmann/frau für Verkehrsservice**

Im Schuljahr 1997/98 starteten die ersten Klassen in diesem Ausbildungsberuf am BSZ Schkeuditz und das bis heute erfolgreich.

➤ **Fachkraft im Fahrbetrieb**

Auch dieser Beruf ist relativ jung und entstand aus den Erfordernissen des Personennahverkehrs. 2006 gingen die ersten Klassen an den Start.

➤ **Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen**

2012 übernahm Schkeuditz vom BSZ 1 Leipzig die Beschulung der Azubis in diesem Beruf.

➤ **Fachkraft für Möbel- Küchen- und Umzugsservice**

2006 startete die Ausbildung in diesem neuen Beruf. Sie bekamen 2009 ihr **Abschlusszeugnis**. Das BSZ übernahm für ganz Sachsen die theoretische Ausbildung.

➤ **Eisenbahner im Betriebsdienst**

2018 startete die Ausbildung in diesem neuen Beruf. Wir bekamen die Erlaubnis den Beruf für Region in Kooperation mit den Eisenbahnunternehmen anzubieten und auszubilden.

Aber Berufsschule ist mehr.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** wurde im Bereich Holztechnik vom Schuljahr 2002/03 bis 2010/11 und im Bereich Körperpflege vom Schuljahr 2002/03 bis 2009/10 durchgeführt.

Als die Zahl der Bewerber eine Klassenbildung nicht mehr rechtfertigte, wurden beide eingestellt.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** gehört zu den Pflichtaufgaben eines BSZ, dabei gilt das Wohnortprinzip, d. h. es gibt festgelegte Einzugsbereiche. Die Ausbildung erfolgt stets in 2 Berufsfeldern.

Berufsfelder	Schuljahre	Standort
Holztechnik/Metalltechnik	1993/94 und 1994/95 1997/98 – 2006/07	Stammschule Schkeuditz
Körperpflege/Wirtschaft	1999/00 und 2000/01	Außenstelle Markranstädt später Stammschule Schkeuditz
Hauswirtschaft/Wirtschaft	1995/96 – 1998/99	Außenstelle Liebertwolkwitz ab 01.01.99 BSZ 3 Leipzig

Ab dem Schuljahr 2007/08 übernahm das BSZ Delitzsch die Beschulung im BVJ auch für den Einzugsbereich Schkeuditz.

Förderlehrgänge (FÖL-Klassen) sollten Jugendliche und junge Erwachsene wieder an die Arbeitswelt führen. Sie dienten dem Erkennen von Neigungen und damit der Berufsfindung. In den Schuljahren 1993/94 bis 1996/97 wurden jährlich in der Stammschule in Schkeuditz mehrere Klassen geführt.

Es wurden folgende Bereiche angeboten:

- Metalltechnik
- Holztechnik
- Textiltechnik
- Bautechnik
- Hauswirtschaft
- Farb- und Raumgestaltung

Schulart Berufsfachschule

Die Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung mit Schwerpunkt Datenverarbeitung wurde in der Außenstelle 2 Liebertwolkwitz, Südstraße 3 angeboten. Sie führte in 2 Jahren zu dem Berufsabschluss „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent“. Diese Schulart war von Beginn an in Liebertwolkwitz angesiedelt. Mit der Gebietsreform am 01.01.1999 ging diese vom BSZ Schkeuditz an das BSZ 3 der Stadt Leipzig (heute Karl-Heine-Schule) über.

Schulart Fachoberschule

Ab dem Schuljahr 1992/93 konnte in der Außenstelle Liebertwolkwitz des BSZ Schkeuditz die Fachhochschulreife erworben werden. Begonnen wurde mit der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung in einjähriger Form und ab dem Schuljahr 1993/94 erfolgte die Erweiterung auf die zweijährige Form.

Auch die Klassen dieser Schulart übernahm am 01.01.1999 das BSZ 3 der Stadt Leipzig. Übrigens die Immobilien gingen in Besitz der Stadt Leipzig über. Die Nutzung als Schule endete im Oktober 1999.

Das BSZ Schkeuditz richtete ab dem Schuljahr 2000/01 die Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung in ein- und zweijähriger Form in Schkeuditz ein. Seit 20013 ist die einjährige Form auf Grund zu geringer Bewerberzahlen ausgesetzt.

Schulart Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium Wirtschaftswissenschaften war von Beginn an in der Stammschule etabliert. Jeweils 2 Klassen pro Jahrgang strebten die Hochschulreife an. 15 Jahrgänge bereicherten den Schulalltag und hinterließen ihre Spuren – auch in Form von „[Abschiedsgeschenken](#)“ – in Schkeuditz. 2006 begannen die letzten 2 Klassen dieses Bildungsganges. Sie erhielten 2009 ihre Abiturzeugnisse. Bereits in den davorliegenden Jahren zeichnete sich ab, dass die Bewerberzahl rückläufig und die notwendige Zweizügigkeit schwer erreichbar war. 2007 erfolgte keine neue Klassenbildung in dieser Schulart und so lief dieser Bildungsgang am BSZ Schkeuditz aus.

Anmerkung: Ab dem Abiturjahrgang 2000 hat Frau Dr. Schmidt, die Oberstufenberaterin, eine kleine Klassenpräsentation angelegt. Sie liegt im BSZ.

UNSERE SCHULLEITER

	Schulleiter	stellv. Schulleiter
1992/93	Manfred Roge	Ingrid Schütze
⋮		
1998/99		
1999/00		
2000/01	Ingrid Schütze	Elisabeth Schmidt
2001/02		
⋮		
2005/06		
2006/07		
2007/08		
2008/09	Dietrich Lehne	Norbert Gamnitzer
⋮		
2013/14		
2014/15		
2015/16		
2016/17		
2017/18		
2018/19		
2019/20		Jörg Scheufler

ERINNERUNGSSPLITTER

Der **Förderverein** des BSZ Schkeuditz e. V. wurde im Schuljahr 1992/93 gegründet und bestand bis 2000. Erster Vorsitzender war der schkeuditzer Handwerksmeister Johann Schleier und zweiter der damalige Schulleiter Manfred Roge. Alle weiteren Mitglieder waren Kollegen aus dem Bereich Holztechnik. Der Verein war sehr rege und konnte so zur Ausstattung der Holz- und Glaskabinette ein Stück beitragen. Die Auflösung des Vereins im Jahr 2000 erfolgte wegen schwerer Krankheiten der beiden Vorsitzenden und fehlendem Nachfolger.

Wie so oft in **Umbruchszeiten ist auf dem Gebiet der Berufsfachschule eine Besonderheit** zu verzeichnen. Die Berufsfachschule ist eine vollzeitschulische Ausbildung, die zu einem Berufsabschluss führt. Der erste Jahrgang und nur dieser (Beginn im Schuljahr 91/92) konnte mit Sondergenehmigung in Schuljahr 92/93 an den Prüfungen zur Fachhochschulreife teilnehmen und damit in 2 Jahren einen Berufsabschluss und die Fachhochschulreife erzielen. Allen nachfolgenden Klassen war dies nicht mehr möglich. Sie konnten nach den zwei Jahren die einjährige Fachoberschule besuchen.

Da in der DDR die Anzahl derer, die die Möglichkeit bekamen das Abitur zu machen, stark begrenzt war, nutzten sehr viele junge Leute nach ihrer Lehre die Chance durch den Besuch der **einjährigen Fachoberschule** die Fachhochschulreife zu erlangen. So war in den Klassen der ersten Jahrgänge das **Leistungsniveau besonders hoch**. Ein Beispiel hierfür: von den 47 Schülern des Jahrganges 1993/94 schlossen 3 mit der Traumdurchschnittsnote 1,0 ab; 11 Schüler erreichten einen Durchschnitt bis 1,4 (23,4 %) und 27 bis 1,9 (57,5 %). Keiner war schlechter als 2,5.

Über viele Jahre besuchten Schüler/innen der Fachoberschule und später des Beruflichen Gymnasiums die **Europäische Akademie in Otzenhausen**. Diese ist eine Begegnungsstätte für die europäische Jugend. Jeweils eine Woche im Jahr arbeiteten unsere Schüler gemeinsam mit Jugendlichen anderer europäischer Staaten an verschiedenen Projekten und Themen. Ein kurzes Essay einer solchen Seminarwoche spiegelt das Besondere dieser „[Europa-Woche](#)“ dar.

Am 20.09.2002 wurde das **[10jährige Bestehen des Schulzentrums](#)** gefeiert. Dazu öffneten wir alle Fachkabinette und Werkstätten, die Schüler und Azubis präsentierten Ihr Können und ihre Arbeiten. Die Festveranstaltung wurde von den Schülern und Schülerinnen des Beruflichen Gymnasiums kulturell umrahmt. Die Festrede hielt die Schulleiterin, Frau Schütze.

Grußworte überbrachten:

- Herr Dr. Beuchling, Landratsamt Delitzsch
- Herr Blechschmidt, Oberbürgermeister der Stadt Schkeuditz
- Herr Roge, ehemaliger Schulleiter
- Herr Schirmer, Innungsoberrmeister der Friseurinnung Leipzig

Um die Ausbildung der Schüler im Vollzeitbereich sowie der Auszubildenden im dualen Bereich so praxisnahe wie möglich zu gestalten, wurden und werden im Verlaufe der Entwicklung des **BSZ enge Verbindungen zur Industrie und Wirtschaft** gepflegt. Über die gute Zusammenarbeit mit den Kammern, Innungen, Berufsverbänden und Ausbildungsbetrieben hinaus, entstand mit ausgewählten Betrieben und Einrichtungen eine enge Zusammenarbeit, um die theoretische und praktische Ausbildung am BSZ auf einem hohen Niveau durchzuführen. So wurden mehrere Kooperationsverträge geschlossen.

Am 20.01.2005 wurde der [Kooperationsvertrag](#) zwischen dem BSZ Schkeuditz und der Faifely Transport Leipzig GmbH & Co. KG als Pilotprojekt feierlich unterzeichnet. Er endete nach einer Umstrukturierung des Unternehmens und dem Auslaufen des BGy am BSZ.

Am 16.09.2010 wurde der [Kooperationsvertrag mit der DB Regio](#), einem wichtigen Ausbildungspartner; im BSZ feierlich unterzeichnet. Anwesend waren neben den [Unterzeichnern](#) – Herrn Landrat Czupalla, Herrn Wigger (Sprecher der DB Regio) Herrn Lehne (Schulleiter des BSZ) – auch Herr Berger (Direktor der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig), die Auszubildende von DB Regio und Lehrer.

Tradition ist seit etlichen Jahren auch die Teilnahme **Wettbewerb „Jugend debattiert“**. Im Schulverbund messen sich unsere Schüler bzw. Azubis mit Schülern der Gustav-Hertz-Gymnasiums Leipzig und des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Taucha. Die Besten nehmen dann am Landesfinale teil.